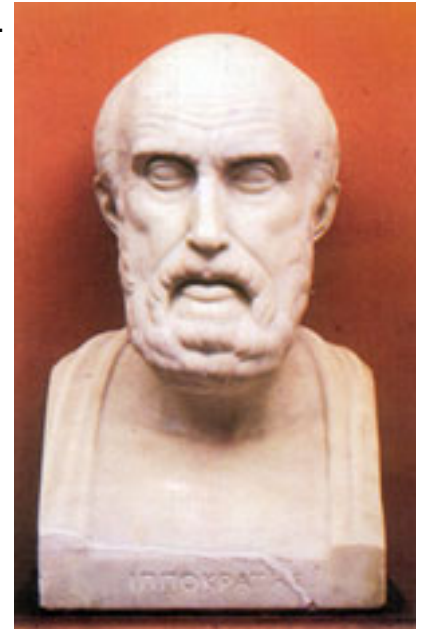


Hippokrates - Vater der Medizin

Hippokrates, geboren um 460 v. Chr. auf der Insel Kos, Griechenland.



Er wurde bekannt als der Begründer der Medizin und galt als der größte Arzt seiner Zeit. Er stützte seine medizinische Praxis auf Beobachtungen und auf die Studie des menschlichen Körpers. Er war davon überzeugt, dass Krankheiten eine physische und eine rationale Erklärung hatten. Zudem lehnte er die Ansichten ab, dass Krankheiten durch Aberglaube, durch den Besitz von bösen Geistern und Ungunst der Götter entstanden.

Hippokrates war der Meinung, dass der Körper nicht nur eine Reihe von Teilen, sondern als Ganzes behandelt werden muss. Als erster Arzt hat er die Krankheitssymptome einer Lungenentzündung, sowie die Epilepsie bei Kindern genau beschrieben. Zudem glaubte er an den natürlichen Heilungsprozess der Ruhe, einer guten Ernährung, frische Luft und Sauberkeit. Er stellte fest, dass es individuelle Unterschiede in der Schwere der Krankheit und Symptomen gibt und dass es einigen Personen leichter fällt ihre Krankheit zu bewältigen als anderen. Zu seiner Zeit war er als erster Arzt davon überzeugt, dass Gedanken, Ideen und Gefühle im Gehirn und nicht vom Herzen entstehen.

Hippokrates reiste durch ganz Griechenland, um seine Medizin zu praktizieren. Er gründete

eine medizinische Schule auf der Insel Kos und begann seine Lehren zu unterrichten. Innerhalb kürzester Zeit entwickelte er seinen Eid der medizinischen Ethik für Ärzte.

Dieser wird noch heute von allen Medizinern zu Berufsbeginn abgelegt. Er starb 377 v. Chr.. Heute ist Hippokrates bekannt als "Vater der Medizin".